

L-KK | Koordination und Kommunikation

Projektkoordination, Konferenzen, Workshops, Rahmenbedingungen

Hintergrund

Im Verbundprojekt Carbon2Chem® werden Technologien entwickelt, die es erlauben, CO₂-Emissionen an großen Industriestandorten zu reduzieren, indem CO- und CO₂-haltige Gase als Rohstoffquelle für die chemische Industrie genutzt werden.

Die Bildung industrieübergreifender Wertschöpfungszyklen und die Steigerung der Energieeffizienz durch den Aufbau cross-industrieller Netzwerke für eine klimaneutrale Produktion stehen dabei im Fokus.

Exemplarisch gezeigt wird dies für den Stahlproduktionsstandort Duisburg in Nordrhein-Westfalen.

Zielsetzung

Ziele des Teilprojekts L-KK sind die bedarfsgerechte Unterstützung der Gesamtprojektkoordination, die Sicherstellung des Informationsaustauschs zwischen den Teilprojekten, die Kommunikation der Ergebnisse des Gesamtprojekts nach außen sowie die Diskussion über die erforderlichen Rahmenbedingungen.

Ergänzend wird an Konzepten gearbeitet, die eine Aneignung notwendiger Kompetenzen in der Lehre mit Unterstützung geeigneter Lernmodule ermöglichen.

Mit einem Kommunikationskonzept und verschiedenen Maßnahmen sollen vor allem die Darstellung und die Diskussion der Projektergebnisse außerhalb des Konsortiums verstärkt werden.



Eine zeitnahe Umsetzung der Projektergebnisse erfordert die richtigen Rahmenbedingungen und eine breite Kooperation.«

Dr.-Ing. Torsten Müller
Leiter des Carbon2Chem®-
Teilprojekts »Koordination und
Kommunikation«



Carbon2Chem®

Aufgaben

Im Zuge der Gesamtprojektkoordination unterstützt das Teilprojekt die Projektkoordinatoren*innen bei der Abstimmung mit dem Projektkonsortium. Hierzu gehören unter anderem die Vorbereitung der teilprojektübergreifenden Treffen sowie die Pflege des Informationstransfers im Konsortium.

Insgesamt erfordert die Realisierung der Projektergebnisse eine breite Unterstützung, die mit einer geeigneten Kommunikationsstrategie gewonnen werden soll. Hierzu wird das notwendige Kommunikationskonzept ausgearbeitet und umgesetzt.

Die in der ersten Projektphase gestartete Reihe »Konferenz zur chemischen Konversion in der Industrie« wird durch das Teilprojekt fortgeführt. Neben den für ein breites Publikum angelegten Konferenzen sind fachliche Workshops zu ausgewählten Themen mit Wirtschaft, Wissenschaft und Politik geplant. Auch die Kooperation mit anderen FuE-Projekten soll intensiviert werden.

Meilensteine

- Konferenzen 2020 bis 2024
- Teilnahme AICHEM 2022
- Kommunikationskonzept
- Fachliche Workshops 2021 bis 2024
- Entwurf und Diskussion regulatorischer Rahmenbedingungen
- Weiterbildungsmodule
- CIT-Themenhefte 2018, 2020 und 2022

Projektlaufzeit

Der Startschuss für das Projekt Carbon2Chem® fiel am 15. März 2016. In der aktuellen Projektphase (Start: 1.6.2020, Laufzeit: 4 Jahre) liegt der Fokus darauf, die Robustheit der bereits erarbeiteten Konzepte zur Aufreinigung von Hüttengasen, zur Synthese diverser Chemikalien und insbesondere zur Systemintegration zu zeigen.

Mit Abschluss der zweiten Phase sollen eine industrielle Umsetzung und ein Basic Engineering/PDP der Anlagenverbünde technisch realisierbar sein.

Weitere Informationen

Weitere Projektpartner in L-KK

- Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion (MPI CEC)
- thyssenkrupp Steel Europe AG (assoziiertes Partner)

Projektwebseite

www.umsicht.fraunhofer.de/kohlenstoffkreislauf

#Carbon2Chem

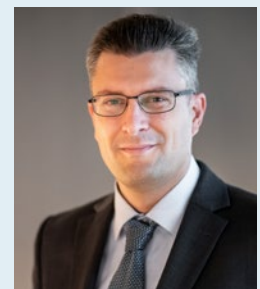
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kontakt

Dr.-Ing. Torsten Müller
Gruppenleiter
Modellierung und Simulation/
Leiter des Carbon2Chem®-Teilprojekts
»Koordination und Kommunikation«
Tel. +49 208 8598-1284
torsten.mueller@
umsicht.fraunhofer.de



Fraunhofer-Institut für Umwelt-,
Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT
Osterfelder Str. 3 | 46047 Oberhausen
www.umsicht.fraunhofer.de